



MARLA

Anzeige

KOLUMNE

Text: Dr. med. Antje Radandt-Obermaier

STRANDBESUCH

Wann liebt der geneigte Hundebesitzer den Meeresstrand am meisten? Natürlich dann, wenn ihn andere nicht brauchen, wenn es kalt und der Strand leer ist. Jetzt gehört der Strand den Hundebesitzern mit ihren geliebten Vierbeinern. Alles ist frei zugänglich und vor allen Dingen: Keine Leinenpflicht! So reiste ich also wie schon im letzten Jahr im November an die holländische Nordseeküste. Dieses Mal nicht, wie im letzten Jahr, allein, sondern mit meiner lieben Freundin Bianca und sage und schreibe 5 Hunden. Die ganze Meallan Familie mit Marlas Mama Penny, Oma Lou, Schwester Linn und Halbschwester Eviel! Tja, da bekommt der Begriff „Pinkelpause“ an diversen Raststätten eine neue Dimension.



Wir haben ein schönes Ferienhaus in Strandnähe (ja, man findet auch was mit fünf Hunden). Kurz ausgepackt und ab geht es an den Strand. Ein herrlich sonniger Tag, die Hunde sind begeistert nach der langen Autofahrt, und wir sind es auch. Kann etwas diesen Tag trüben? „Yes we can“ hat sich da ein

freundlicher zweibeiniger Artgenosse auf die Fahne geschrieben. Er naht in Form eines eigentlich nett aussehenden Familienvaters. Ich nenne ihn hier der Einfachheit halber Rüdiger. Vater, Mutter und zwei fröhliche Kinder. Kein Hund! Marla und Penny zeigen sich interessiert. Und wenden sich im lockeren Trab der Familie zu. Entspannte 10 Meter vor Erreichen derselben gellt ein Schrei gepaart mit wilder Gestik über den Strand! Hey! Mutmaßend, dass es sich nicht um den freundlichen Gruß eines Einheimischen handelt, rufen wir die Hunde zurück, was mit einer beachtlich prompten Kehrtwende unserer Tiere quittiert wird. Bravo ihr Süßen. Der Ausdruck des Zornes ist aber nicht aus Rüdigers Gesicht gewichen. „Leinen sie gefälligst ihre Hunde an!“ „Die Hunde folgen uns und hier besteht keine Leinenpflicht,“ argumentiere ich freundlich. „Verdammte Drecksköter“ legt Rüdiger nach. Hat der unsere Hunde Drecksköter genannt? Den Rest der Konservation möchte ich überspringen, um meinem Image des freundlichen und entspannten Hundebesitzers nicht zu schaden. Tag 2 an der Nordsee, der Vorfall vom Vortag ist vergessen, die

Sonne scheint, es ist herrlich. Da begegnet uns ein Collie mit dem Namen Merlin. Freudig und wohl erregt stürmt er auf uns zu. Ohne grosses Vorspiel steht er über der ersten Hündin. Irgendwo meine ich das dazugehörige Frauchen zu erspähen. Eher nicht in Hörweite. Nun gut, wir Leinen unsere Damen mal an, ehe Merlin, der sich mit aufgestellter Rute über der nächsten Dame aufbaut zur Tat schreiten könnte. Merlins Frauchen nähert sich, doch wohl erkennend, dass wir von diesem unerwarteten Besuch nicht so ganz begeistert sind. „Meerlin! Hierher!“ Merlin hat gerade weder Zeit noch Interesse, zu kommen. „Meerlin, hierher!“ Später Frauchen! Er mischt weiter unsere Hündinnen auf. Frauchen bemüht sich her, leint Merlin wortlos an und zieht mit ihm ab. 50 Meter weiter, die Distanz sieht die Dame als ausreichend an, wird Merlin wieder abgeleint. Hey, denkt sich Merlin, zurück zu den süßen Damen! Meeerlin ertönt es erneut aus der Ferne. Erstaunlicherweise geht Frauchen jetzt einfach weiter. Wie weit muss sie weg sein, bis Merlin endlich von uns ablässt? Oh sehr weit, ein kleiner Punkt am Horizont. Später sehen wir das Frauchen (Merlin ist irgendwo) wieder. „Vielleicht ist es besser, sie leinen Ihren Hund an, wenn er so überhaupt nicht folgt!“ „Ich muss meinen Hund hier nicht anleinen, hier herrscht keine Leinenpflicht“, kontert sie mit Inbrunst. Ups, den Satz kenn ich doch! Hat Rüdiger vielleicht auch Kontakt mit Merlin gehabt? Wir wissen es nicht! Wundern darf man sich dann aber nicht, wenn der nächste wohlerzogene Hund keine Chance mehr bekommt und schon mal von vornherein ein „Drecksköter“ ist. Die darauffolgenden Tage waren übrigens störungsfrei und einfach nur ein Traum! Wir haben viele nette Hundebesitzer und wohl-erzogene Hunde getroffen und ja, die waren in der Überzahl.



Fotos: Bianca Kiermeier, Meallan, Golden Retriever Kennel

Frau Dr. med. Antje Radandt-Obermaier ist Fachärztin für Neurochirurgie und seit 2008 in Ingolstadt niedergelassen.